

Nr. 04 - Samstag, 27. Februar 2021



Mit Informationen  
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

# Bedburger Nachrichten

# AUSSUCHEN.

# BESTELLEN.

# ABHOLEN.

## Ihre Firmen in Bedburg liefern.

Stadt **Bedburg**



*Genau die Hilfe,  
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim. **Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!**

**SERIÖSE PFLEGE**

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster  
Tel. 0 22 71-79 80 88

[www.pflege-dienst.com](http://www.pflege-dienst.com)



**PFLEGEDIENST  
IM ERFTKREIS  
LÜTZENKIRCHEN**

## Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!



In einer der nächsten Ausgaben möchte ich Ihnen gerne ausführlicher von unseren Aktivitäten für Bedburg im Strukturwandel berichten – hier geht es für uns insgesamt sehr gut voran. Unser Fortschritt tritt jedoch nach wie vor in der öffentlichen Wahrnehmung hinter dem alles beherrschenden Thema Corona-Eindämmung etwas zurück. Doch die Menschen unserer Stadt gesund zu halten soll und muss nach wie vor unser wichtigstes und erstes Ziel sein.

Wir haben in der vergangenen Karnevals-session gesehen, es gibt so viel Kreativität in unserer Stadt: Drive-in-Ordensverleihung, Online-Kindersitzung, digitale Sitzung und nicht zuletzt unser gemeinsames „Mer losse d'r Kopp nit hänge“-Video, das Sie weiterhin auf unserem städtischen YouTube-Kanal bzw. unter [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de) anschauen können. Diese Aktionen und alle anderen, die unseren Zusammenhalt während Corona stärken, sind wirklich großartig und ich möchte mich hier

noch einmal aus tiefstem Herzen für die Zuversicht und die Mühe bei allen Aktiven bedanken. Hoffen wir, dass unser nächstes Dreigestirn richtig regieren kann.

Bis wir alle wieder in einen normalen Alltag starten können, werden noch einige Wochen ins Land gehen und ich hoffe, Sie alle nutzen weiter die „Click & Collect“-Angebote unserer Geschäftsleute.

Viele von Ihnen ärgern sich, sicherlich oft auch zu Recht, wenn sich einige Menschen in unserer Stadt nicht an die Corona-Regeln halten und melden das an unser Ordnungsamt. Ich bitte Sie jedoch, wenn Sie einen Regelverstoß vermuten, dies nicht anonym anzuzeigen. Zum einen bekommt die Meldung dadurch eine bittere Note von Denunziation und das ist sicher nicht der Weg, den wir beschreiten wollen. Zum anderen ist eine anonyme Anschuldigung auch völlig wirkungslos. Wir prüfen und kontrollieren jeden Tag, was uns faktisch und was gesetzlich möglich ist. Für eine Anzeige, die einen Verstoß gegen

die Corona-Auflagen oder ein anderes Vergehen ahnden soll, bei dem wir nicht vor Ort waren, benötigen wir jedoch Zeugen. Wenn Sie Ihre Daten nicht angeben, bleibt die Meldung wirkungslos in der Sache und hat zudem einen bitteren Nachgeschmack.

Wir alle sollten achtsam sein und versuchen, in der Zeit bis zu einem offenen, normalen Alltag gut aufeinander aufzupassen. Dies sollte von sorgsamem und fürsorglichen Motiven geprägt sein. Corona hat uns derzeit den Alltag genommen, unsere Würde und Mitmenschlichkeit opfern wir dem Virus sicher nicht.

Blieben Sie gesund.

Ihr  
*Sascha Solbach*

Sascha Solbach  
Bürgermeister

## Nächster Sirenen-Probealarm: 11. März 2021

Wir weisen darauf hin, dass der nächste Probelauf für die Sirenen im Bedburger Stadtgebiet im Rahmen des landesweiten Warntages am **11. März 2021 um 11 Uhr** stattfindet. Damit werden die Systeme, mit denen die Bevölkerung bei einem Notfall gewarnt wird, auf Funktionalität überprüft.

Der Probealarm beginnt mit einem **einminütigen Dauerton**, der im Ernstfall „Entwarnung“ bedeutet. Nach einer Pause folgt danach ein **einminütiger auf- und abschwellender Heulton**, das Warnsignal, das im tatsächlichen Notfall auf eine Gefahrenlage hinweist. Abschließend wird erneut ein **einminütiger Entwarnungsdauerton** zu hören sein. Bei der Sirenenprobe wird ebenfalls eine Information über die Warn-App NINA des Bundes erfolgen.

### Allgemeine Verhaltenshinweise im Falle einer Gefahrenlage:

Die Bevölkerung soll im Ernstfall bei einer Auslösung des einminütigen auf- und abschwellenden Warn-Signals aufgrund einer Gefahrenlage zunächst Ruhe bewahren, geschlossene Räume aufsuchen, Türen und Fenster schließen, das Radio einschalten (WDR 2, Frequenz 100,4 Mhz) und weitere Anweisungen hierüber abwarten. Der Notruf soll nur im Notfall gewählt werden.



# Ein Feuerlöscher als echter Hingucker

Im neuen Foyer des zentralen Rathauses der Stadt Bedburg in Kaster wird seit Kurzem etwas Notwendiges, nämlich ein Feuerlöscher, auf kreative Art und Weise präsentiert. In Zusammenarbeit mit dem Bedburger Künstler Jan Hillen entstand in wenigen Wochen ein außergewöhnlicher Anbringungsort für einen der Feuerlöscher im Haus. Gleichzeitig soll das Kunstwerk an dieser prominenten Stelle Werbung für das spannende Ehrenamt machen.



Bürgermeister Sascha Solbach (l.) und der Leiter der Feuerwehr der Stadt Bedburg Guido Garbe (r.) bedankten sich beim Künstler Jan Hillen für seinen kreativen Einsatz.

## Verlässliche Unterstützung während der Corona-Pandemie

Wir weisen darauf hin, dass die Stadtverwaltung weiterhin in enger Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst Bedburg (MHD) zusammenarbeitet.

Wenn Sie Hilfe im Zusammenhang mit der Pandemie benötigen, unterstützen Sie die Malteser und andere ehrenamtliche Bürger\*innen, die sich beim MHD als Helfer\*innen gemeldet haben, gerne. Alle Hilfsangebote werden zentral über den MHD organisiert und koordiniert.

Erreichbar sind die Malteser Bedburg telefonisch **wochentags von 18 bis 20 Uhr unter 02272 / 1212** oder per E-Mail an [unterstuetzer@malteser-bedburg.de](mailto:unterstuetzer@malteser-bedburg.de).

# Bürgerbüro-Services während des Lockdowns

Wir weisen darauf hin, dass jeder, der eine **dringende unaufschiebbare Angelegenheit** hat und daher **zeitnah** einen Termin im Bürgerbüro benötigt, diesen auch während des Lockdowns bekommt. Wenden Sie sich in diesen Fällen bitte per Telefon (**02272 / 402 321**) oder E-Mail ([buergerbuero@bedburg.de](mailto:buergerbuero@bedburg.de)) an das Bürgerbüro. Online unter [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de) ist es derzeit nicht möglich, Termine zu buchen; sobald sich dies ändert, informieren wir Sie selbstverständlich rechtzeitig. Alle bislang online gebuchten Termine bleiben weiterhin gültig.

Auch wenn das Bürgerbüro aufgrund der derzeit geltenden Kontakteinschränkungen nicht alle Services anbieten kann, konnten die Mitarbeiter\*innen in den vergangenen zweieinhalb Wochen rund 300 Bürger\*innen trotz geringerer Personalkapazitäten helfen und ihre dringenden Angelegenheiten bearbeiten.

### Aktuelle Services des Bürgerbüros:

Auch in der jetzigen Notlage kümmern wir uns gerne um **dringende An- und Ummeldungen**, zum Beispiel zur Anmeldung Ihres Telefons, einer Vorsprache beim Jobcenter, notwendige Angelegenheiten in puncto BAföG, Steuer-ID, Arbeitgeber oder der Gebühreneinzugszentrale.

**Dringende Passanträge** für bestimmte, not-

wendige Angelegenheiten, bei denen Sie von offizieller Seite dazu aufgefordert worden sind, Ihren gültigen Ausweis mitzubringen, nehmen wir weiterhin gerne entgegen. Das kann zum Beispiel bei der **Anmeldung eines Pkws** oder bei einem **Notarbesuch** der Fall sein. Im Übrigen werden Pass- bzw. Ausweisangelegenheiten erledigt, wenn das Dokument bereits abgelaufen ist oder innerhalb der nächsten vier Wochen abläuft. Die fertigen Ausweise können Sie am Ende ohne Termin im Rathaus abholen.

**Anträge für Führungszeugnisse, Untersuchungsberechtigungscheine für Einstellungsuntersuchungen von Auszubildenden und Meldebescheinigungen** können Sie ganz einfach per E-Mail ([buergerbuero@bedburg.de](mailto:buergerbuero@bedburg.de)) stellen. Nach Zahlungseingang der Gebühr bei unserer Stadtkasse erhalten Sie die Dokumente automatisch per Post.

Das Bürgerbüro bedauert, dass es zurzeit **keine Termine** für weniger dringende Angelegenheiten – wie **regulär in Zukunft ablaufende Pässe (> vier Wochen)** oder **Ummeldungen neuer Wohnungen im Voraus** – vergeben kann. Sobald sich die Lage verändert, informieren wir Sie so schnell wie möglich. Wir bitten bis dahin weiter um Ihr Verständnis und bedanken uns dafür recht herzlich.

## Kostenloser Fahrdienst für Senior\*innen zum Impfzentrum

Der DRK-Kreisverband Rhein-Erft e. V. bietet einen kostenlosen Fahrdienst für über 80-jährige Senior\*innen, die keinen Anspruch auf einen kostenlosen Taxigutschein haben, zum Impfzentrum nach Hürth an. Die haupt- und ehrenamtlichen Helfer\*innen holen Betroffene von daheim ab, begleiten sie gegebenenfalls durch den Impfprozess und bringen sie wieder nach Hause – natürlich unter Einhaltung der Hygiene- und Schutzvorschriften.

Wer die Hilfe in Anspruch nehmen möchte, kann sich **montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr** telefonisch unter **02271 / 606 115** oder per E-Mail an [impfservice@drk-rhein-erft.de](mailto:impfservice@drk-rhein-erft.de) melden. Bei Bedarf buchen die DRK-Mitarbeiter\*innen für Interessierte auch einen Impftermin über die Hotline der Kassenärztlichen Vereinigung.

**Hinweis:** Der DRK-Kreisverband Rhein-Erft e. V. sucht weitere ehrenamtliche Fahrer\*innen. Wer



Nach der Kontaktaufnahme versucht der DRK-Kreisverband Rhein-Erft e. V. direkt, eine Fahrt zum Impfzentrum zu organisieren.

über eine gültige Fahrerlaubnis verfügt, zeitlich flexibel, freundlich und gesund ist, kann sich über die genannten Kontaktdaten melden.

# Herausforderung Schule in Corona-Zeiten

Wie entwickelt sich die Zahl der Neuinfektionen? Wie reagieren Bund und Länder darauf? Wann werden wir darüber informiert? Wie können wir die Entscheidungen umsetzen und dann noch für alle transparent machen? Mit diesen und vielen weiteren Fragen müssen sich auch die Grundschulen und weiterführenden Schulen in Bedburg seit Beginn der Corona-Pandemie beschäftigen – vor allem aber müssen sie auf diese zeitnah und koordiniert reagieren.

Ob Distanz- oder Präsenzunterricht, Schulleitungen und Lehrer\*innen sind dabei mit viel Engagement im Einsatz, um ihre Schüler\*innen bestmöglich zu unterstützen und durch diese Zeit zu begleiten. Voraussetzung für ein Gelingen sind darüber hinaus aber auch die technischen Gegebenheiten sowie die Ausstattung zur Einhaltung der Hygienevorschriften. Wie die Bedburger Schulen in diesen Punkten ausgestattet sind, wie sie den Austausch mit der Stadt Bedburg als Schulträgerin empfinden und welche Herausforderungen die Pandemie für sie mit sich bringt, haben die Schulleiter\*innen den *Bedburger Nachrichten* erzählt.

## Anton-Heinen-Schule, Gemeinschaftsgrundschule Kirdorf - Schulleiterin Susanne Leibbrandt:



Schulleiterin Susanne Leibbrandt. © AHS

„Ich bin sehr froh, in dieser Zeit Schulleiterin an einer Bedburger Schule sein zu dürfen, denn hier sind schon vor der Pandemie die bestmöglichen Voraussetzungen für die Bewältigung dieser

Krise geschaffen worden. Durch unsere sehr gute digitale Ausstattung konnten wir technisch gut durchstarten, immer lückenlos und vorbildlich betreut durch die IT-Mitarbeiter der Stadt. Endgeräte für Lehrkräfte und Schüler\*innen stehen ausreichend zur Verfügung, Programme für das Homeschooling oder Videokonferenzen aus der Schule heraus wurden zusätzlich angeschafft.

Auch bei der Einhaltung der Hygienevorschriften wurden wir bestmöglich durch den Schulträger unterstützt. Von Anfang an standen wir in einem sehr unkomplizierten und engen Austausch untereinander und mit Bürgermeister und Schulverwaltung. Diese Verlässlichkeit und Unterstützung konnten wir dadurch auch an unsere Eltern und Kinder weitergeben.

Ich möchte mich an dieser Stelle bedanken, dass wir uns als Schule hier so gut aufgehoben fühlen dürfen. Es ist gut zu wissen, dass wir jederzeit auf offene Ohren stoßen.“

## Geschwister-Stern-Schule, Gemeinschaftsgrundschule Kirchherten - Schulleiterin Claudia Neiß:

„Die vergangenen Wochen der Schulschließung waren für alle Beteiligten (Lehrer, Kinder, Eltern)



Schulleiterin Claudia Neiß. © Geschwister-Stern-Schule

eine Riesenherausforderung. Schon im ersten Lockdown wurde mit der Unterstützung des städtischen Fachdienstes ein tragfähiges Hygienekonzept erarbeitet. Auch im weiteren Verlauf der Pandemie und den notwendigen unzähligen Anpassungen des Konzeptes fanden wir stets ein offenes Ohr für Nachfragen und Problemfälle. Die Versorgung der Lehrerinnen und OGS-Mitarbeiterinnen mit Masken verläuft reibungslos und kurzfristig.

Bezüglich der technischen Ausstattung ihrer Schulen hat die Stadt Bedburg inzwischen im ganzen Rhein-Erft-Kreis einen sehr guten Ruf. Wann immer ein Austausch unter Schulleitungskollegen stattfindet, werden wir um unsere Ausstattung und den Support beneidet. Gerade in den zurückliegenden Wochen des Distanzunterrichts hat sich dies ausgezahlt. Alle zum Ausleihen gelieferten Notebooks wurden tatsächlich benötigt und sind für die Schüler und deren Familie eine echte Entlastung. Ebenso haben schon vor Weihnachten alle Kolleginnen ein Dienstgerät erhalten. Wann immer ein Problem auftritt, können wir davon ausgehen, dass es schnellstmöglich behoben wird.

Nicht zuletzt stehen alle Schulleitungen der Grundschulen in einem regelmäßigen und lösungsorientierten Austausch untereinander und mit dem Fachdienst 4 der Stadt Bedburg. Insgesamt fühlen wir uns vom Schulträger durchgehend und rundum sehr gut unterstützt. An dieser Stelle können wir einmal DANKE an alle Beteiligten dafür sagen.“

## Martinusschule, Katholische Grundschule Kaster - Schulleiterin Mirjam Herrwegen:



Schulleiterin Mirjam Herrwegen. © Martinusschule

„Die Lehrer\*innen und Schüler\*innen der Martinusschule sind technisch und digital sehr gut von der Stadt Bedburg ausgestattet worden. Alle Lehrer\*innen konnten einen Laptop als Endgerät erhalten. Ebenso konnten 40 Schüler\*innen mit einem Leihgerät ausgestattet werden. So war es uns möglich, im Distanzunterricht nahezu alle Schüler\*innen in mehreren Videokonferenzen pro Woche zu unterrichten. Durch die Anschaffung der Schulapp von der Stadt Bedburg wurde allen Schüler\*innen ein Tool für Videokonferenzen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Schulhomepage dient Eltern und Schüler\*innen als weitere Plattform für Lösungsblätter, Informationen, Verlinkungen und Materialsammlungen.

Unsere Schüler\*innen greifen auf die Lernapps Antolin und Antonapp zurück und bearbeiten dort ausgewählte Aufgaben. In vielen Klassen wurde zusätzlich die Plattform Padlet eingesetzt. Dank dieser

besonders guten technischen Ausstattung waren wir in der Phase des Distanzunterrichts sehr gut vorbereitet und ausgestattet. Die Schul-IT half sofort bei Problemen, sodass auch anfängliche Stolpersteine schnell beseitigt wurden. Zufriedene Lehrer\*innen, Schüler\*innen und Eltern zeigen, dass Bedburg besonders gut aufgestellt ist.

Die Stadt Bedburg erstellte für die Schulen eigene Hygienepläne, in allen Räumen und Toiletten stehen immer Seife und Handtücher zur Verfügung.

Der Austausch aller Schulen untereinander und mit der Stadt Bedburg ist immer sehr eng, intensiv und produktiv – nicht nur während der Corona-Krise. Hier sind kurze und direkte Wege mit herzlichem Umgangston und Erfüllung vieler Wünsche wirklich gelebter Alltag.

Eine besondere Herausforderung bedeutet für uns als Schule in der Pandemie-Zeit die schnelle Reaktion auf Entscheidungen des Ministeriums, die wir umsetzen müssen sowie die oft späte Information.“

## Wilhelm-Busch-Schule, Gemeinschaftsgrundschule Bedburg - Schulleiterin Tanja Claßen:



Schulleiterin Tanja Claßen. © WBS

„In der Coronakrise ist es sehr anspruchsvoll und planungsintensiv, die unterschiedlichen Bedürfnisse aller am Schulleben Beteiligten miteinander in Einklang zu bringen. Unser Konzept für den Distanzunterricht haben wir kontinuierlich weiterentwickelt und jüngst auch evaluiert. Die Rückmeldungen der Eltern zeigen hier ein sehr hohes Maß an Zufriedenheit; Kinder und Eltern fühlen sich sehr gut aufgehoben und begleitet.

Der „Schüलगarten“ als Träger der Offenen Ganztagschule ermöglicht durch flexible und oft auch kurzfristige Anpassung reibungslose Abläufe bei der Betreuung der Kinder.

Unser Schulsozialarbeiter Jörg-Tammo Reelfs steht Kindern und Eltern immer als Ansprechpartner und uns Lehrer\*innen als Berater zur Seite. Er ist eine wichtige Konstante – nicht nur in dieser besonderen Zeit.

Mit den zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung haben wir die notwendigen Hygienemaßnahmen besprochen und konsequent umgesetzt.

Wir wurden von der Stadt mit Dienstlaptops für die Lehrer\*innen und Schülerlaptops zur Ausleihe ausgestattet. Alle Kinder und Familien, die Bedarf angemeldet haben, konnten schon vor Weihnachten ein Leihgerät in der Schule abholen. Der Support durch die städtische Schul-IT war immer zeitnah und lösungsorientiert gewährleistet.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen untereinander und der Stadt Bedburg ist sehr eng und vertrauensvoll. Die Grundschulen haben gemeinsame

Grundsätze zum Distanzunterricht entwickelt und ein gemeinsames Modell für den Wechselunterricht abgestimmt.

Ein wenig bin ich als Schulleiterin auch stolz auf unsere große „Schulfamilie“, die alle Herausforderungen bisher gut gemeistert hat.“

#### **Arnold-von-Harff Schule, Gemeinschaftshauptschule Bedburg - Schulleiterin Mathilde Ehlen:**



Schulleiterin Mathilde Ehlen. © AvH-Schule

„Alle unsere Kolleginnen und Kollegen sind mit digitalen Endgeräten durch den Schulträger ausgestattet worden und wir konnten 42 Laptops an Schülerinnen und Schüler ausgeben, bei denen die medialen Voraussetzungen

nicht gegeben sind.

Wir verfügen über einen eigenen Moodle-Server als Lernplattform, welche uns das Lernen auf Distanz ermöglicht. Es wurden zwei eigene BigBlueButton Server an die Lernplattform angebunden, um das Distanzlernen möglichst reibungslos durchführen zu können. Das Konzept für das Distanzlernen und den Wechselunterricht an unserer Schule schreiben wir ständig fort. Die Betreuung durch die Schul-IT-Abteilung der Stadt Bedburg ist vorbildlich. Dort finden wir bei allen Fragen oder Problemen immer kompetente Ansprechpartner. Wir fühlen uns als Kollegium und als Schulgemeinde sehr gut aufgehoben.

Das gesamte Kollegium hat an einer ganztägigen Onlinefortbildung zum Thema „Digitale Didaktik“ teilgenommen und es finden kontinuierlich kollegiumsinterne Fortbildungen durch Multiplikatoren aus den Reihen des Kollegiums statt. Dadurch lernen und lernten wir abwechslungsreiche „Tools“ für das Distanzlernen kennen.

Der Austausch zwischen Schule und Schulträger ist sehr zufriedenstellend. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung haben uns vom Beginn der Pandemie an bei der Erstellung um Umsetzung der nötigen Hygienevorkehrungen und Hygienemaßnahmen sehr gut unterstützt und mit den nötigen Mitteln ausgestattet. Für Wünsche finden wir immer ein offenes Ohr. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Schulen untereinander und dem Schulträger.

Die besonderen Herausforderungen liegen darin, beschlossene Dinge innerhalb relativ kurzer Zeit für

einen kurzen Zeitraum umzusetzen. Eine längerfristige Perspektive wäre wünschenswert.“

#### **Realschule Bedburg - Schulleiter Marcus Wegener:**



Schulleiter Marcus Wegener. © RSB

„Grundsätzlich sind wir als Realschule der Stadt Bedburg sehr gut sowohl für den Präsenz- als auch für den Distanzunterricht aufgestellt. Alle Räume der Realschule verfügen über Seifenspender, Handtuchspender, Handwaschbecken und zu öffnende Fenster. Darüber hinaus wurden Plexiglasscheiben für die Lehrerpulte sowie für das Sekretariat von Seiten der Stadt zur Verfügung gestellt und für die Eingänge Desinfektionsspender angebracht, so dass die Hygienevorschriften im Präsenzunterricht hier zu jeder Zeit eingehalten werden können. Hier gilt ein besonderer Dank an die Stadt und die Firma VINCI, die hier schnell gehandelt haben, wenn wir als Schule eine Bitte geäußert haben.

Für den Distanzunterricht sind im Frühjahr die Voraussetzungen geschaffen worden, sodass wir jetzt sagen können, dass wir auch hier gut aufgestellt sind. Unser Lernmanagementsystem (moodle) läuft mittlerweile tadellos und die Kommunikation mit den Eltern ist über die DieSchulApp sichergestellt. Hier gilt der Dank unserer Schul-IT. Schulintern haben wir im Herbst mit den Schüler\*innen geübt, wie man mit moodle arbeitet. Um die Lehrer gut vorzubereiten, hat eine schulinterne Fortbildung zum digitalen Lernen stattgefunden. Sehr schnell waren alle 35 Lehrkräfte der Realschule Bedburg mit digitalen Endgeräten ausgestattet und auch für Schüler\*innen konnten so lange Geräte zur Verfügung gestellt werden, wie es Bedarfsanmeldungen gab. Zurzeit ist es sehr anspruchsvoll und planungsintensiv, die unterschiedlichen Bedürfnisse aller am Schulleben Beteiligten miteinander in Einklang zu bringen, deshalb ist es umso erfreulicher, dass die Zusammenarbeit der Schulen untereinander und mit der Stadt Bedburg sehr eng und vertrauensvoll ist. Auch unserer Schulpflegschaft und der Elternschaft möchte ich an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön aussprechen, die ihre Kinder bestmöglich beim Distanzlernen unterstützen und für die diese Zeit sicher auch nicht einfach ist.“

#### **Silberberg-Gymnasium Bedburg - Schulleiterin Maria Paeßens:**



Schulleiterin Maria Paeßens. © Silberberg-Gymnasium

„Für uns als Schule bilden vier Säulen die Basis, die wir für einen gelingenden Distanzunterricht brauchen:

- Eine gemeinsame Lernplattform: Es wird von allen für alles Moodle genutzt.

Nicht nur für die Lernenden, auch für die Eltern ist das einheitliche Vorgehen einfacher: Mit einem Blick sehen sie so, was ihre Kinder zu erledigen haben.

- Ein klares mit allen abgestimmtes Konzept für das Distanzlernen.
- Die Bereitschaft aller am Schulleben Beteiligten, unter diesen ungewohnten und herausfordernden Bedingungen durchzuhalten und sich auf Neues einzulassen.
- Die technische Unterstützung und die Versorgung mit Endgeräten durch den Schulträger.

Als ich vor sieben Jahren an das Silberberg-Gymnasium kam, dachte ich: „O weh, zurück in die Kreidezeit!“ Aber dann hat die Stadt losgelegt: Heute hat jedes Kind, das es beantragt hat, ein digitales Endgerät, alle sind erreichbar und können entsprechend arbeiten. Das wissen wir sehr zu schätzen, und ich denke, unsere Schüler\*innen sowie die Eltern auch. Auch wenn das Distanzlernen den Präsenzunterricht nicht ersetzen kann, haben unsere Schüler\*innen in Bedburg einen klaren Standortvorteil. Um das Distanzlernen technisch reibungslos zu gewährleisten, hat der Schulträger neben dem unschätzbar wertvollen technischen Support durch die Schul-IT, einem Service, den nicht jede Kommune aufweisen kann, auch weitere Server angemietet.

Ein reiner Distanzunterricht macht uns daher technisch weniger Probleme als eine Mischform, da die Lehrkräfte von zu Hause aus arbeiten können.

Wenn viele Lehrkräfte gleichzeitig in der Schule online arbeiten, bricht hoffentlich unser Netz nicht wieder zusammen. Ein Ziel wäre daher: Glasfaser.

Wir fühlen uns in der Corona-Krise gut unterstützt, auch hinsichtlich der Umsetzung der Hygienevorschriften während des Präsenzunterrichts, und hoffen, dass das so bleibt.“

## **Empfehlung: „Gegen das Vergessen“ – Podcast der Antisemitismusbeauftragten NRW**

Sich Antisemitismus entgegenstellen, Haltung zeigen gegen Judenfeindlichkeit – in ihrem neuen Podcast spricht die Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen Sabine Leutheusser-Schnarrenberger mit prominenten Gästen über Engagement für Demokratie und Toleranz und gegen das Vergessen. In der ersten Folge ist die bekannte Schauspielerin und Regisseurin Katharina Thalbach ihre Gesprächspartnerin.

[www.land.nrw/de/gegen-das-vergessen-podcast-der-antisemitismusbeauftragten-nrw](http://www.land.nrw/de/gegen-das-vergessen-podcast-der-antisemitismusbeauftragten-nrw)

# Gestatten, Georg Jobs!

## Vorstellung der Ortsbürgermeister\*innen der 10. Wahlperiode - Teil 2: Königshoven

Königshovener mit Leib und Seele, das ist Georg Jobs. Der Familienvater, der als Field Service Engineer für das Wissenschafts- und Technologieunternehmen MERCK KGaA arbeitet, wurde in Alt-Königshoven geboren und erlebte als 9-Jähriger die Umsiedlung des Ortes mit – eine Zeit, die die davon betroffenen Menschen noch stärker zusammenschweißte. Der besondere Zusammenhalt prägte auch ihn. Und so brachte sich der heute 50-Jährige schon immer ganz selbstverständlich in Königshoven ein, in Vereinen, als Mitglied des CDU-Ortsverbandes und seit November 2020 auch als neuer Ortsbürgermeister. Was er sich für diese Aufgabe vorgenommen hat, verriet Georg Jobs den *Bedburger Nachrichten* im Interview.

**Bedburger Nachrichten (BN): Warum wollten Sie Ortsbürgermeister von Königshoven werden?**

Georg Jobs (GJ): Die Möglichkeit, noch mehr für die Königshovener da zu sein und ihre Interessen



Seine Ehefrau Karin (l.) und die beiden Töchter Laura (2. v. r.) und Melina (r.) stehen immer hinter Georg Jobs und unterstützen ihn bei seinen Vorhaben. © G. Jobs



38 Jahre war der Ehrenbürger der Stadt Bedburg Willy Moll (v.) Ortsbürgermeister von Königshoven, 2020 trat Georg Jobs (h.) in seine Fußstapfen. © G. Jobs

gegenüber Stadtverwaltung und Stadtrat zu vertreten, hat mich an der Aufgabe gereizt. Ich bin hier seit der Kindheit tief verwurzelt und mit den Menschen fest verbunden. Mit acht Jahren wurde ich Jungschütze in der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Königshoven 1496 e.V., deren Brudermeister ich seit 2012 bin. Mit zehn bin ich dem damaligen Fußballclub Borussia Königshoven 1926 beigetreten, zwei Jahre später der Jugendfeuerwehr unseres Löschzuges. Auch in Vereinsvorständen habe ich mich früh engagiert, mit 29 Jahren war ich Gründungsmitglied und Geschäftsführer beim Sportförderverein Kaster / Königshoven. Bei alledem hat es mir immer viel



Georg Jobs genießt es, in Königshoven zu leben und ist mit seinem Ortsteil tief verbunden. © G. Jobs

Spaß gemacht, für und mit unseren Vereinen und den Menschen zu arbeiten und den Ort gemeinsam zu gestalten.

**BN: Was macht Ihren Ortsteil besonders?**

GJ: Königshoven ist offen, tolerant und heißt jeden willkommen. Ich habe mich gerade aufgrund des starken Miteinanders hier immer wohlfühlt und wollte nie woanders leben. Es sind das schöne Ortsbild, die vielen unterschiedlichen Vereine, der Zusammenhalt untereinander und vor allem die Menschen, die Königshoven besonders und lebenswert machen.

**BN: Was haben Sie sich für Ihre Arbeit als Ortsbürgermeister vorgenommen?**

GJ: Es gibt Kurz- und Langfristiges, das ich gerne mithilfe der Bürger, Politik und Stadtverwaltung umsetzen möchte, dabei soll der dörfliche Charakter Königshovens, also die Ruheoase, nicht verloren gehen. Die Straßen sollen in einen ordentlichen Zustand versetzt und die Parksituationen an einigen Stellen wie Am Mühlenkreuz verbessert werden. Auch ein Wanderparkplatz für die Besucher der rekultivierten Flächen am ehemaligen Tagebaurand und ein Neubaugebiet am Ortsrand, das jungen Familien eine Perspektive bietet, stehen auf meiner Wunschliste. Langfristig wäre ein Gemeindezentrum, in dem sich die Menschen begegnen können, enorm wichtig. Hierzu stehe ich mit den Vertretern der Vereine in Kontakt und auch erste Gespräche mit dem Bürgermeister habe ich schon geführt. Zudem möchte ich unsere Vereine insgesamt stärken.

Sie kommen aus Königshoven und haben Ideen oder Verbesserungsvorschläge zu Ihrem Ortsteil bzw. Anliegen, bei denen Sie Unterstützung benötigen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu Ihrem Ortsbürgermeister Georg Jobs auf – persönlich, über Facebook, per E-Mail an [g.jobs@bedburg.de](mailto:g.jobs@bedburg.de) oder auch telefonisch bzw. per WhatsApp über **0173 / 63 03 881**.

# Kontaktbeschränkungen „ja“ – Hilfebeschränkungen „nein“

Die Corona-Pandemie hat das Leben von Kindern und Jugendlichen auf den Kopf gestellt. Ob Homeschooling, ausfallender Vereinssport oder stark reduzierte Sozialkontakte, die Einschnitte sind für sie herausfordernd. Auch das Familienleben hat sich mitunter verändert, nicht selten gibt es Spannungen. Gerade jetzt ist die Jugendhilfe besonders wichtig. Trotz Kontaktbeschränkungen sind die lokalen Träger der Jugendarbeit auf vielfältige und kreative Art für die jungen Bedburger\*innen da. Wie beispielsweise die Arbeit der RheinFlanke, die mit der Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen beauftragt ist, derzeit aussieht, hat Hendrik Pfäfflin, Leiter des Bedburger Standortes, den *Bedburger Nachrichten* erzählt.

## **Bedburger Nachrichten (BN): Welche Hilfsangebote sind im Lockdown möglich?**

Hendrik Pfäfflin (HP): Unser Team ist auch jetzt an den Schulen im Einsatz und führt individuelle Einzelberatungsgespräche durch. Ebenso bieten wir weiterhin unsere praktischen Einzelfallhilfen an. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die wir unterstützen, kennen wir bereits durch das Aufsuchen ihrer Treffpunkte im Stadtgebiet in der Vergangenheit – die Kontakte pflegen wir intensiv, so auch jetzt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des Landes NRW zur Pandemie.

Wir helfen ihnen beispielsweise dabei, Bewerbungen zu schreiben, einen Hartz IV Antrag auszufüllen oder Aufenthalts- und Gerichtsangelegenheiten zu klären. Behördliche Ansprechpartner\*innen kann man durch das hohe Aufkommen an manchen Tagen gar nicht erreichen, da springen wir ein, arbeiten praktisch vor und bleiben dran, bis der Vorgang abgearbeitet ist.

## **BN: Und wie sieht es mit Eurem Angebot im Bereich „Sport und Spaß“ aus?**

HP: Unsere Präsenz-Sportangebote bleiben vorerst noch auf der Strecke, dafür entwickeln wir gerade eine Möglichkeit für Online-Fitness. In Sachen Spaß zocken wir derzeit einfach auch mal online mit den Jugendlichen, zum Beispiel FIFA 20. Wir arbeiten aber auch an einer digitalen Variante eines politischen Bildungsspiels, was die gesellschaftliche Partizipation der Mädchen und Jungen fördern soll.

## **BN: Was möchtet Ihr den Jugendlichen insgesamt in dieser Situation mitgeben?**

HP: Haltet durch! Wenn wir uns alle gegenseitig unterstützen, werden wir als Gesellschaft diese Krise überwinden. Wenn Ihr uns braucht, habt keine Scheu und nehmt gerne Kontakt zu uns auf – wir sind für Euch da!



Hendrik Pfäfflin leitet den Bedburger Standort der RheinFlanke. © RheinFlanke

Wer die RheinFlanke noch nicht kennt, kann sich unter [www.rheinflanke.de](http://www.rheinflanke.de) über die anerkannte Trägerin für sportbezogene Jugend- und Bildungsarbeit informieren.

Bei Facebook findet man den Bedburger Standort unter „RheinFlanke Bedburg“ und der „Jugend-Streetworker“ Tobias Aufgebauer ist bei Bedarf unter der Nummer **0151 / 548 939 03** zu erreichen.

## Neue Wege für die berufliche Orientierung

Fehlende Praktikumsplätze durch Homeoffice oder ausgefallene Tagespraktika, damit sieht sich derzeit auch das Silverberg-Gymnasium

konfrontiert. Um den Schüler\*innen während der Corona-Pandemie dennoch viele Möglichkeiten zu bieten, unterschiedliche Arbeits-

bereiche kennenzulernen und Ideen für ihre berufliche Zukunft zu bekommen, erarbeitete Lehrerin Anja Gollwitzer gemeinsam mit ihrem Team der Beruflichen Orientierung neue Konzepte. Ende Januar fand die erste virtuelle Großveranstaltung für die Jahrgangsstufe EF statt, in der Jugendberufsberater Uwe Lautenschläger über den Online-Test „Check-U“ der Bundesagentur für Arbeit informierte.

Im Rahmen digitaler Berufsfelderkundungen stellen den Jahrgangsstufen 8 und 9 in den kommenden Monaten zudem Expert\*innen in Videokonferenzen ihre Berufe vor. Den Auftakt machten die Elsdorfer Jugendhilfeeinrichtung KONTRASTE und die Kinderärztliche Gemeinschaftspraxis Bedburg. Auf dem Programm stehen u. a. noch die Bereiche Mediengestaltung, Mechatronik, Finanz-, Verwaltungs- und Versicherungswesen sowie die Bundespolizei.



Das Silverberg-Gymnasium hat digitale Berufsfelderkundungen eingeführt.

# Kita „Blumenwiese“ gewinnt Kreativwettbewerb

Ende Januar erreichte die Kinder der Kita „Blumenwiese“ in Kaster eine besondere Nachricht: Die Musikschule La Musica ernannte sie zu den Gewinner\*innen ihres Kreativwettbewerbs.

Aufgabe dieses war es, ein Kunstwerk zum Thema „Stadtmusikanten“ zu erstellen. Die Mädchen und Jungen machten kurzerhand aus den Bremer die Bedburger Stadtmusikanten und bastelten neben Marienkäfer, Grashüpfer und Biene – den Tieren, die ihren Kita-Gruppen die Namen geben – auch den Löwen des Stadtwappens, der die anderen



Das Gewinnerkunstwerk des Kreativwettbewerbs. © Kita „Blumenwiese“



Eine Dankes-Collage für die Musikschule La Musica. © Kita „Blumenwiese“

sicher auf seinem Rücken hält und symbolisch für die Stadt Bedburg als Träger der Einrichtung steht.

„Die Botschaft des Märchens, dass man viel erreichen kann, wenn man die Besonderheit der anderen schätzt und sich gemeinsam für etwas einsetzt, passt auch zum Namen unserer Kita. Genau den wollten die Mädchen und Jungen ins Kunstwerk miteinfließen lassen. Und so befinden sich die Tiere auf einer Blumenwiese, die für uns für die Vielfalt, Einzigartigkeit und für die sich daraus ergebende Gemeinschaft, also unsere Kita-Kinder, steht“, so Simone Gashi, Leiterin der Einrichtung.

Als Preis überreichte die Musikschule La Musica den Kindern neue Warnwesten, für die sich die Kita „Blumenwiese“ noch einmal herzlich bedankt.

## Landesregierung fördert Start-ups aus Hochschulen



Mit dem Förderwettbewerb „Start-up Transfer.NRW“ unterstützt die Landesregierung Absolvent\*innen nordrhein-westfälischer Hochschulen sowie Wissenschaftler\*innen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Sitz in NRW mit bis zu 240.000 Euro dabei, ihren ersten Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit zu gehen.

Das Programm fördert die Weiterentwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Verfahren, die Erstellung eines Geschäftsplanes für die Gründungs- und frühe Wachstumsphase sowie die projektbegleitende Beratung durch einen Coach. Noch **bis zum 30. April 2021** können Gründer\*innen einen Förderantrag beim Projektträger Jülich stellen: [www.ptj.de/hochschulausgruendung](http://www.ptj.de/hochschulausgruendung).

## „Soforthilfe Sport“: Weitere fünf Millionen Euro für existenzgefährdete Sportvereine

Die „Soforthilfe Sport“ der Landesregierung für existenziell in Not geratene Sportvereine wird fortgesetzt. Dafür stellte der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtages jüngst zusätzliche Mittel in Höhe von fünf Millionen Euro bereit.

Die **dritte Förderphase endet am 15. März**, die anschließende ist zunächst bis 30. Juni 2021 geplant. Hilfen können über das Förderportal des Landessportbundes NRW online beantragt werden:

<https://foerderportal.lsb-nrw.de/startseite>.



Die „Soforthilfe Sport“ können alle notleidenden Sportvereine sowie die Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes NRW beantragen.

Demokratie  
lässt sich  
vielfältig leben.

Mach mit!

Bedburg  
*lebt Demokratie*

Ideen für mehr Demokratie in Bedburg  
einreichen oder Projekt online beantragen:

[www.bedburg-lebt-demokratie.de](http://www.bedburg-lebt-demokratie.de)

Stadt  
Bedburg

Mensch  
Bedburg!

Gefördert vom

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

## Aktuelle Hinweise zum Thema Grundrente

Wer viele Jahre gearbeitet und dabei unter- durchschnittlich verdient hat, soll eine Grundren- te erhalten, also ein Plus zur bestehenden Ren- te, das zusammen mit der gesetzlichen Rente ausgezahlt wird. Darauf hat sich der Bundestag Anfang Juli 2020 geeinigt. Das Gesetz zur Grund- rente trat am 1. Januar 2021 in Kraft.

Wir weisen darauf hin, dass die Deutsche Ren- tenversicherung automatisch prüft, wer einen Anspruch auf Grundrente hat; die Auszahlung erfolgt ebenfalls automatisch ab Mitte des Jah- res. Bürger\*innen müssen sich daher **nicht** bei der Deutschen Rentenversicherung melden bzw. einen Antrag stellen.

Mehr Informationen zur Grundrente gibt es un- ter [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de).

**Warnung:** In Deutschland wird das Thema Grundrente jüngst vermehrt als Betrugsma- sche genutzt. Dabei suchen die Kriminellen die Bürger\*innen zuhause mit vermeintlichen Vordrucken auf, um einen Antrag auf Grund- rente zu stellen. Dabei wollen sie lediglich Daten abgreifen. Wir bitten diesbezüglich um Vorsicht.

## TERMINE Rat und Ausschüsse in 2021

2. März 2021

**Ausschuss für Feuerwehr,  
Ordnungs- und Rettungswesen**

9. März 2021

**Jugendhilfeausschuss**

Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de). Bitte informieren Sie sich hier vorab, ob die Veranstaltungen ggf. coronabedingt abgesagt wurden.

## Aus den Ausschüssen

**02.02.2021: Stadtentwicklungsausschuss**

**„An der Kreuzgasse“ (Grottenherten)  
hier: 57. Änderung des Flächennutzungs-  
plans und Bebauungsplan Nr. 1**

In seiner Sitzung befasste sich der Stadtent- wicklungsausschuss mit der Änderung des Fläch- nutzungsplans für einen Bereich an der Straße „An der Kreuzgasse“ im Ortsteil Grottenherten. Einstimmig stimmten die Ausschussmitglieder der Änderung dieses sowie des Aufstellungs- beschlusses für den Bebauungsplan zu. Eine Wohn- bebauung an dieser Stelle in Grottenherten soll damit möglich werden.

## Öffentliche Bekanntmachungen nun digital

Wir weisen darauf hin, dass öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Bedburg ab sofort auf der städtischen Homepage [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de) veröffentlicht und für die Bürger\*innen bereitgestellt werden. Grund- lage hierfür ist ein Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 15. Dezember 2020 zur Änderung der städtischen Hauptsatzung, der durch eine Anpassung der Bekannt- machungsverordnung NRW möglich wurde. Danach sind zwischenzeitlich auch Bekannt- machungen im Internet zulässig. Bisher wur- den diese im Amtsblatt des Rhein-Erft-Kreises veröffentlicht.



LINDEN  
KARREE

GEWERBEFLÄCHEN im Basement mit  
ca. 200 – 1.000 m<sup>2</sup> zu vermieten

info@lindenkarree-bedburg.de

Tel.: 0228 - 769 888 18

## 600 CDU „Berliner“ für Bedburger SeniorInnen

Der letzte Samstag in der Session gehört in Bedburg traditionell den Senior\*innen. Ohne Corona besuchen die Karnevalsgesellschaften die Senioreneinrichtungen und unterhalten die Senior\*innen mit Musik und Tanzdarbietungen. Gerne gesehen sind vor allem die Tänzer der kleinsten Aktiven, der Kindertanzgruppen.

Um diesen Verlust an Freude zumindest ein wenig auszugleichen, initiierten die CDU-Mitglieder Dieter Kirchenbauer und Karnevalspräsident Wolfgang Esser „Jeck op CDU“. Ferdi Kraus vom Café Kraus Bedburg produzierte 600 Berliner und weitere Leckereien, die durch kleine Delegationen der CDU Bedburg den Einrichtungen in Bedburg, Lipp, Kaster und Kirchherten für die Senior\*innen und das Personal zur Kaffeetafel unter Einhaltung der Coronaschutzmaßnahmen überbracht wurden.

Neben den Initiatoren war die CDU Bedburg auch durch ihren Bundestagsabgeordneten Dr. Georg Kippels, Kreistagsabgeordneten Hans Schnäpp sowie Andreas Becker, Michael Stupp, Gudrun van Cleef, Markus Klein, Achim Renner und Sascha Ropertz vor Ort vertreten.



(v.l.n.r.): MdB Dr. Georg Kippels,  
Initiator Wolfgang Esser und  
Ferdie Kraus.

## CDU Bedburg dankt OBM Hubert Kraemer

Nach 16 Jahren hervorragender Arbeit für den Bedburger Ortsteil Pütz hat sich die CDU Bedburg nun bei Hubert Kraemer für seine Verdienste und sein Engagement bedankt.

Bei einem Überraschungsbesuch vom Parteivorsitzenden Andreas Becker sowie Fraktionsvorsitzenden Michael Stupp wurde Hubert Kraemer ein kleines Präsent überreicht und auf die drei zurückliegenden Wahlperioden zurückgeschaut. "Er war mit viel Leidenschaft immer für die Pützer da und hat sich für den Ort eingesetzt", so Becker und Stupp.

Hubert Kraemer war bei der letzten Kommunalwahl leider nicht mehr gewählt worden. Bis zuletzt hat er sich für die Interessen der Menschen in Pütz eingesetzt, zuletzt auch beim Thema „Gewerbegebiet“ direkt vor der Pützer Haustür.

Andreas Becker lobte ausdrücklich die Arbeit der Ortsbürgermeister\*innen, die sich immer für die Menschen und deren Belange einsetzen. „Hubert Kraemer hat diese Funktion 16 Jahre lang hervorragend verkörpert“, so Becker. Die CDU Bedburg bedankt sich bei Hubert Kraemer und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.



## SPD Bedburg hält Kurs

# Leuchtturm Bedburg

**Leuchttürme sind bekanntlich Projekte mit weitreichender Wirkung und großer Strahlkraft. Leuchtturmprojekte wie die Ressourcenschutzsiedlung, die Produktion von „grünem“ Wasserstoff und nun noch einem neuartigen Gewerbepark nach Faktor-X-Konzept haben Bedburg weit über die Stadtgrenzen hinaus bekanntgemacht und in der eigenen Entwicklung vorangebracht.**

Auch wenn die aktuelle Covid-19-Pandemie alle anderen Themen unwichtig und weit weg erscheinen lässt, dürfen solche zukunftsweisenden Entwicklungen nicht ausgebremst werden. Nachhaltige Entwicklungen sind jetzt und gerade in der derzeitigen Krisensituation weiter voranzutreiben.

Zum einen lassen sich die Auswirkungen des Strukturwandels nicht aufhalten und für viele Menschen in unserer Stadt stellt sich ganz konkret die Frage, wie es nach dem Ende der Braunkohleverstromung weiter gehen soll. Zum anderen wirkt aber die Covid-19-Pandemie wie ein Brandbeschleuniger auf bereits begonnene Veränderungen und lässt Fragen nach den Arbeitsplätzen, den Einkaufsmöglichkeiten, der persönlichen Mobilität, der Energieversorgung usw. für die Zukunft immer drängender werden.

## SPD Bedburg hält Kurs

Mit Bürgermeister Sascha Solbach steht die Bedburger SPD deshalb klar und deutlich dafür, den eingeschlagenen Kurs eines nachhaltigen und ausgewogenen Wachstums in unserer Stadt Bedburg beizubehalten.

Die Kollegen von Bündnis90/Die Grünen stellen mitten im anrollenden Strukturwandel ernsthaft in Frage, dass wir in Bedburg überhaupt einen Bedarf an neuen Unternehmen und damit an neuen Arbeitsplätzen haben. Währenddessen schlagen die Vertreter von FDP und CDU unverzagt weiter eine Fläche am Autobahnkreuz Jackerath für das neue Gewerbegebiet vor, die nach gültiger Rechtslage und dem Zustand der aufgeschütteten Böden auf absehbare Zeit nicht bebaut und genutzt werden kann.

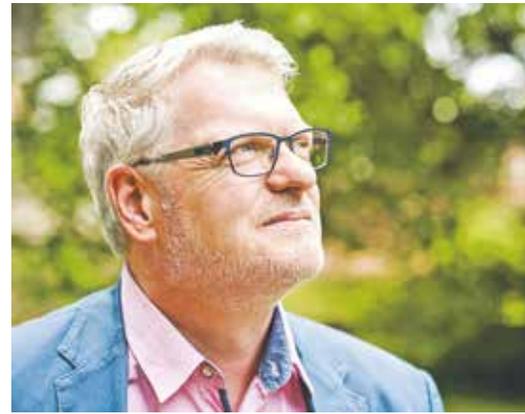
Die Bedburger SPD setzt sich stattdessen bereits seit 2017 für die Entwicklung eines neuen und neuartigen „grünen“ Gewerbeparks direkt an der A61 zwischen den Ortslagen Kaster/Königshoven und Pütz ein. Wie schon beim preisgekrönten Konzept der Ressourcenschutzsiedlung, soll auch in diesem neuen Gewerbepark gezeigt werden, dass nachhaltiges Bauen und zukunfts-sicheres Arbeiten gemeinsam möglich sind.

Als SPD nehmen wir den Wählerauftrag sehr ernst, den wir bei der Kommunalwahl 2020 erhalten haben. Zusammen mit und nicht gegen den Willen der Bürgerinnen und Bürger wollen wir die für unsere Stadt wichtigen und richtigen Entwicklungen entschlossen voranbringen.

## Breite Unterstützung und Bürgerbeteiligung

Parteiübergreifend wird dieser neue Gewerbepark auf Kreis- und Landesebene unterstützt, sowie durch Bezirksregierung und Regionalrat besonders gefördert. Nach allen durchgeführten Evaluierungen gibt es nicht nur in Bedburg, sondern im gesamten nördlichen Rhein-Erft-Kreis auf Jahrzehnte hinaus keine andere Möglichkeit, ein Gewerbegebiet in vergleichbarer Größe zu entwickeln.

Im Gegensatz zu den oben bereits angesprochenen Parteien sind sich die Bedburger SPD und die FWG sicher, dass die mit dem Strukturwandel verbundenen Arbeitsplatzverluste in Bedburg



Rudolf Nitsche, Fraktionsvorsitzender der SPD Bedburg.

bald zu einer ersten Bürger-Informationsveranstaltung im März eingeladen. Bei diesem Bürger-Workshop wie auch im gesamten Planverfahren werden alle die Chance haben, zu Wort zu kommen. Die Vorbereitung des Bürger-Workshops wird auf Antrag der SPD zusammen mit den Ortsbürgermeistern erfolgen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können sich also schon jetzt mit ihren Fragen, Vorschlägen und Sorgen an ihre lokalen Ansprechpartner wenden.

Zusammen mit Bürgermeister Sascha Solbach ist



durch die Ansiedlung neuer Unternehmen nachhaltig kompensiert werden müssen und können. Durch den von den heutigen Grundbesitzern geforderten Flächentausch wird sichergestellt, dass die landwirtschaftlich genutzten Flächen durch den neuen Gewerbepark nicht schrumpfen, sondern deutlich zunehmen werden.

Wie von SPD und FWG gefordert, wird schon

Bereits 2017 setzte sich die Bedburger SPD für den neuen Gewerbepark ein.

sich die Bedburger SPD sicher, dass die Herausforderungen der Zukunft nicht mit den Lösungen von gestern zu meistern sind. Mit dem nötigen Mut und dem erforderlichen Weitblick wollen wir uns den Herausforderungen im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger stellen.

FWG:

# Neue Wohnbebauung auf der Kreuzgasse in Grottenherten geplant

In seiner Sitzung am 02.02.21 befasste sich der Stadtentwicklungsausschuss mit der Änderung des Flächennutzungsplans für einen Bereich an der Kreuzgasse in Grottenherten.

Der FWG-Fraktionsvorsitzende Stefan Merx wurde vor etwa einem Jahr von den Anliegern der Kreuzgasse gebeten, zu prüfen, ob dort eine Wohnbebauung möglich sei. Daraufhin fand zu diesem Vorschlag ein Ortstermin mit den Anliegern, den Vertretern des Fachdienstes und ihm statt, gefolgt von zeitintensiven Planungen, Rücksprachen und Verhandlungen mit den Grundbesitzern, bis die Verwaltung dies dem Ausschuss zur Abstimmung vorlegen konnte.

Nach einstimmiger Zustimmung im Ausschuss beginnt jetzt das Verfahren mit der Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung eines Bebauungsplans, um die Wohnbebauung auf der Kreuzgasse zu ermöglichen.

**PROVINZIAL**  
Geschäftsstelle

**Naujock & Steffens GbR**

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg  
Telefon 02272 4074922  
naujock.steffens@gs.provinzial.com

**Schütz das,  
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.  
Daniel Naujock & Christian Steffens



Immer da. Immer nah. **PROVINZIAL**

**Schülerhilfe!**  
Das Original. Seit 1974.

**Profi-Nachhilfe vom Original**

Wir sind auch im Lockdown für Sie da!

- ✓ vollumfänglicher Online-Unterricht via Video-Chat
- ✓ mit motivierten und erfahrenen Nachhilfelehrer/-innen
- ✓ Zugang zum Online-Lern-Center und Online-Hausaufgabenhilfe

Lassen Sie sich beraten:  
**02272-9740960**

**Schülerhilfe Bedburg**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 44 (neben Rathaus)  
[www.schuelerhilfe.de/bedburg](http://www.schuelerhilfe.de/bedburg)



**RHEIN-ERFT  
IMMOBILIEN .COM**

**Fachkompetenz  
für Ihren Hausverkauf**

- individuelle, persönliche Beratung
- kostenfreie Marktwertermittlung
- maßgeschneidertes Verkaufskonzept
- sichere Abläufe beim Verkauf



Jetzt anrufen und informieren  
**(02271) 99 20 63**  
Ihr Ansprechpartner: Tim Felsner

[www.rhein-erft-immobilien.com](http://www.rhein-erft-immobilien.com)

**Impressum:**

Verlag: IVR Industrie Verlag - Eckl GmbH  
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

**Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil:**

Christian Eckl - Tel: 02272/91200  
bedburgernachrichten@ivr-verlag.de  
[www.ivr-verlag.de](http://www.ivr-verlag.de)

**Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“:** Bürgermeister Sascha Solbach

**Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“:** CDU - Michael Stupp - SPD - Bernd Coumanns - FDP - Wilhelm Hoffmann - Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser - FWG - Wolfgang Merx

# Der St. Sebastianustag im Jahre 2021

**„Für Glaube, Sitte und Heimat“ - mit diesem Leitsatz trat die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Königshoven in das neue Vereinsjahr ein. Eigentlich so wie immer - aber diesmal begann das Schützenjahr nicht wie sonst mit einem Festgottesdienst am Ehrentag des Hl. Sebastianus und auch nicht mit einer sich anschließenden Jahreshauptversammlung.**

Im guten Zusammenwirken mit der Ortpfarrei und unter der Leitung von Pfarrvikar Günter Tepe konnte jedoch ein Wortgottesdienst abgehalten werden, bei dem der Schutzpatron der Schützen gleichwohl zur Geltung kam und der per Livestream über YouTube verfolgt werden konnte.

Die musikalische Begleitung übernahm Marcel Poetzat an der Kirchenorgel, die Schützenbrüder Uli Hackbarth (Gitarre), Björn Hackbarth und

Willy Bremer (beide Gesang) trugen zu bewegendem Momenten bei.

Im Anschluss wurde der Innenraum von St. Peter mit vielfältigen Motiven illuminiert und mit vortragenen Lesungen sprachlich untermalt.

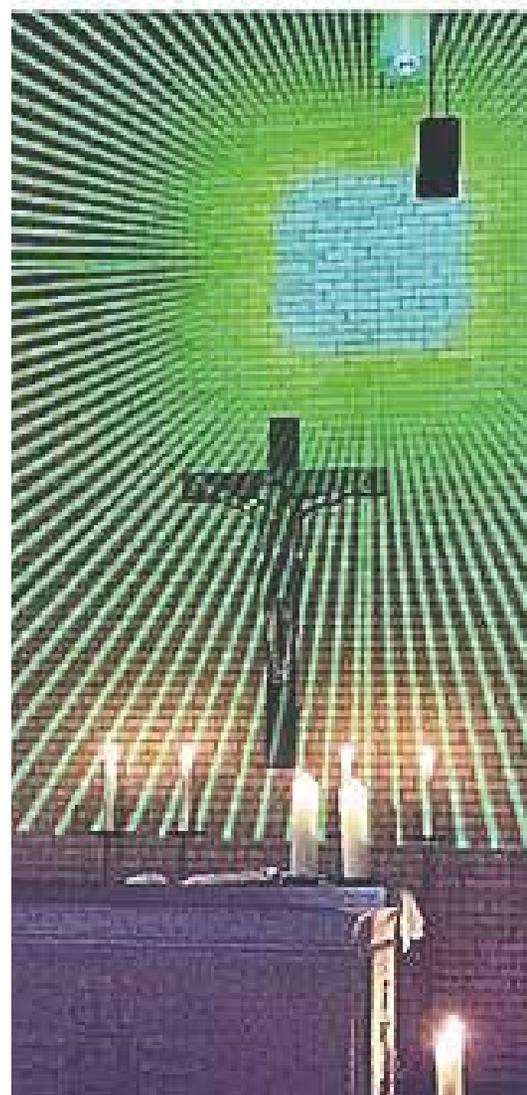
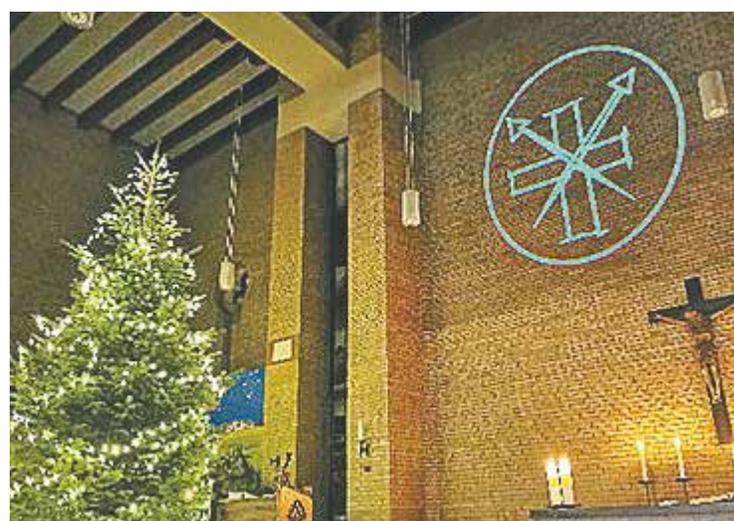
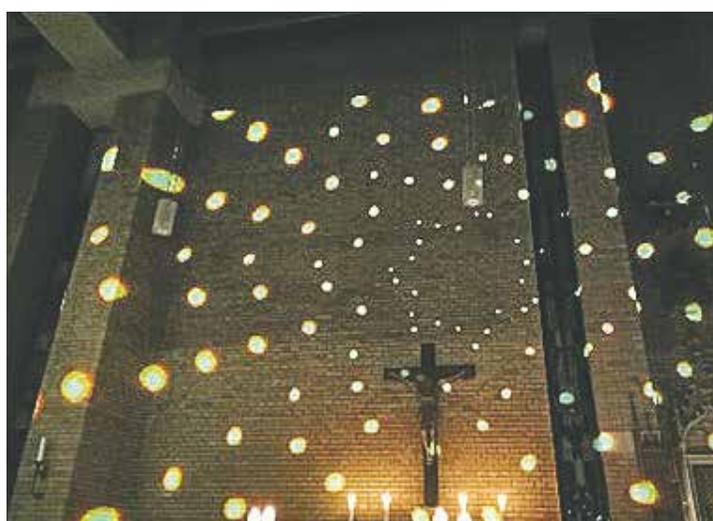
Zum Abschluss überraschte der Schützenbruder Karl-Heinz Borsch - passend zum Festtag des Hl. Sebastianus:

Im Rahmen seiner Recherchen stieß er nicht nur auf eine lateinisch abgefasste Urkunde des Jahres 1901 vom Heiligen Stuhl aus Rom, sondern er fand in der Pfarrkirche die darin beschriebene, in Vergessenheit geratene bzw. verloren geglaubte Reliquienmonstranz wieder. Darin enthalten ist ein Partikel aus den Gebeinen des heiligen Märtyrers Sebastianus.

Wir sind froh, dankbar und stolz, dass diese Monstranz und insbesondere diese Reliquie wiederentdeckt wurden.



„DAS LICHT LEUCHTET  
IN DER FINSTERNIS“



## Experten-Interview

# Pflegezusatzversicherungen

## Das Wichtigste auf einem Blick

Haben Sie schon einmal mitbekommen, wie ein Familienmitglied, eine Person aus Ihrem Freundeskreis oder ein Bekannter plötzlich auf Pflege angewiesen war? Mit zunehmendem Alter steigt die Pflegebedürftigkeit. Laut Statistischem Bundesamt 2021 ist im Alter von 75 Jahren bereits jeder Zehnte pflegebedürftig. Diese erschreckende Quote zeigt, dass die Wahrscheinlichkeit hoch ist, selbst ein Pflegefall zu werden. Dazu kommen die Sorgen und Ungewissheit, was alles auf einen zukommt. Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Wie wirkt sich das auf mich und meine Familie aus? Die wichtigsten Punkte rund um die Pflegezusatzversicherungen erklärt Hans-Peter Uerlings, Leiter Kundenberatung bei der Allianz Köln-Bonn.

**Uerlings:** Im Pflegefall reicht die gesetzliche Absicherung leider bei Weitem nicht aus. Das Ersparte wird schnell aufgebraucht. Für die verbleibenden Kosten kommen die Kinder auf. Aber es ist mög-

lich, jetzt etwas dagegen zu unternehmen.

**Redaktion: Wer sollte über eine Pflegezusatzversicherung nachdenken?**

**Uerlings:** Jeder. Im Grundsatz ist die Pflegezusatzversicherung für jeden wichtig und interessant. Deswegen haben wir verschiedene Tarifvarianten, um die jeweiligen Bedürfnisse individuell abzudecken.

Sie müssen sich die Frage stellen, was Ihnen im Falle eines Falles wichtig ist. In meinen Beratungsgesprächen stelle ich immer wieder drei Hauptwünsche der Menschen fest:

1. Sie möchten nicht, dass ihre Kinder für ihre Pflegekosten aufkommen müssen.
2. Sie möchten, so lange wie es ihnen möglich ist, in ihrer gewohnten Umgebung leben.
3. Sie möchten, besondere Leistung in der Pflege. Beispielsweise Einmalzahlungen, um Umbaumaßnahmen zu finanzieren.

Das Wichtigste ist eine frühzeitige und individuelle Beratung. In der persönlichen Beratung kann man gemeinsam herausfinden, welches die beste Lösung ist.

**Redaktion: Ab wann sollte so eine Versicherung abgeschlossen werden?**

**Uerlings:** Grundsätzlich kann man merken: Je früher eine Pflegezusatzversicherung abgeschlossen wird, desto besser. Die Beiträge sind nämlich vom Eintrittsalter abhängig. Deswegen sind Kinder oder Enkelkinder – aller Altersklassen – preiswert versicherbar. Ob monatlich, halbjährlich oder, ebenfalls gern genommen, als einmaliger Beitrag. Dies ist dann eine Geldanlage mit lebenslangem Pflegeschutz und noch dazu ein gutes Geschenk für die Zukunft.

**Redaktion: Welche Kosten treten im Pflegefall auf?**

**Uerlings:** Die gesetzliche Pflegeversicherung kommt leider absolut nicht für alle Kosten auf.

### KONTAKTDATEN:

Hans-Peter Uerlings

### Homepage:

[www.allianz-team-koeln-bonn.de/pflegeinterview](http://www.allianz-team-koeln-bonn.de/pflegeinterview)

### BÜRO:

0221 98233126 (Ich rufe Sie zurück.)

### E-MAIL:

[hans-peter.uerlings@allianz.de](mailto:hans-peter.uerlings@allianz.de)

### MOBIL:

0170 8726046



Den Rest muss man selbst zahlen. Die Pflegeleistungen sind abhängig vom so genannten Pflegegrad gestaffelt. Unangenehm ist es, wenn die eigenen finanziellen Rücklagen nicht ausreichen, wenn geprüft wird, ob die Kinder für die Pflege aufkommen müssen.

Man kann sich für die Pflege merken: Steigender Pflegeaufwand bedeutet steigende Pflegekosten.

Häufig wird vergessen, wie viele verschiedene Kosten für die Pflege anfallen können. Von Kosten für Medikamente, Therapien über Hilfsmittel bis hin zu Kosten für den Pflegedienst. Und das sind primär Kosten, die bei der Pflege zu Hause aufkommen. Die Pflege im Heim ist bedeutend teurer. Pflegeheimkosten werden ebenfalls nicht komplett von der gesetzlichen Pflegepflichtversicherung übernommen. Die Preise für einen Pflegeheimplatz variieren je Bundesland und je Heim. Im Monat kann aber mit einem Eigenanteil von mindestens 1.800 Euro gerechnet werden. Tendenz steigend. Ich habe nicht alles aufgezählt, sondern wollte Ihnen nur einen kleinen Überblick über mögliche Kosten geben. Lohnausfall und schlaflose Nächte aufgrund der finanziellen Sorgen gar nicht eingerechnet.

Wir müssen davon ausgehen, dass die Pflegekosten in den kommenden Jahren weiter steigen werden.

Der Abschluss einer privaten Pflegezusatzversicherung minimiert das finanzielle Risiko. Sie können sich auch gegen die steigenden Pflegekosten absichern. Es ist empfehlenswert, eine zukünftige Erhöhung der Leistung ohne Gesundheitsprüfung vorzusehen. Diese sorgt dafür, dass jährlich zu einem fest vereinbarten Prozentsatz der Beitrag und die Leistungen steigen. Die Dynamisierung wird genutzt, um der Inflation entgegenzuwirken.

**Redaktion: Ist es möglich eine Pflegezusatzversicherung mit Vorerkrankungen abzuschließen?**

**Uerlings:** Wir gehen mit dem Interessenten gemeinsam Gesundheitsfragen durch. Hierbei werden persönliche Vorerkrankungen erfragt und es wird individuell überprüft, welchen Versicherungsschutz wir Ihnen anbieten können. Ebenfalls haben Sie die Möglichkeit, eine staatlich geförderte Pflegeversicherung, auch Pflege-Bahr genannt, abzuschließen. Dort werden keine Gesundheitsfragen gestellt. Sofern noch keine Leistungen aus der Pflegepflichtversicherung beantragt wurden, wird jede volljährige Person aufgenommen.

**Redaktion: Welche Pflegezusatzversicherung ist besser für Interessenten? Die staatlich geförderte oder die nicht staatlich geförderte?**



QR scannen für  
weitere  
Informationen

**Uerlings:** Das hängt von Ihren Wünschen und Zielen ab. Wichtig ist es, zuerst gemeinsam die eigenen Prioritäten zu besprechen. Beide Varianten haben Vorteile.

In der nicht geförderten Zusatzversicherung haben Sie meist den Vorteil, dass ab einem bestimmten Pflegegrad keine Beiträge mehr zu zahlen sind. Dies fällt bei der staatlich geförderten Zusatzversicherung weg. Es ist aber möglich, eine Kombination beider Welten abzuschließen. Dadurch ist es möglich, von der staatlichen Förderung von 60 € bei der Pflegezusatzversicherung zu profitieren.

**Redaktion: Wo erhalte ich weitere Informationen?**

**Uerlings:** Gerne können Sie sich jederzeit an

mich wenden. Egal, wo Sie leben, ich berate Sie gerne persönlich. Mir ist es wichtig, individuell auf jeden Kunden einzugehen. Ich bin bundesweit unterwegs und freue mich, Sie zu beraten und zu betreuen.

Pflege ist ein vielschichtiges Thema, egal für welche Altersgruppe. Egal, ob es Ihre Enkelkinder oder Kinder sind, selbst da lohnt es sich schon, sich mit dem Thema Pflege auseinanderzusetzen. In die andere Richtung geht es natürlich auch. Selbst wenn Sie über 60/70 Jahre alt sind, können wir noch mit Ihnen über das Thema Pflege sprechen.

Ihre dunkle Holzdecke stört Sie?  
Sie wollen nie mehr Decken streichen?  
Dann haben wir die Lösung für Sie!

„Aus alt mach neu!“

Spanndecken:  
Schnell. Sauber. Schön.

Unser Partner: **GILING**  ...weniger sollten Sie sich nicht wert sein



THOMAS  
**MERZ**  
IHR TISCHLERMEISTER  
UND SPANNDECKEN-PROFI

MAUSWEG 157 - 50189 ELSDORF-ESCH - 02274 / 27 67 - [www.merz-elsdorf.de](http://www.merz-elsdorf.de)

# Wir für Ihre Energie!

**ERDGAS + STROM** aus einer Hand!

**7**  
Schulen



**1**  
Bürger-  
halle



**1**  
Freibad



**In Bedburg  
versorgen wir...**

Ihre Stadt vertraut  
auf unsere Energie...  
und Sie?

**1**  
Rathaus



**5**  
Gebäude/Hallen  
der Feuerwehr



**2**  
Turnhallen

